Lauber IWISA

HYDRANT

MITARBEITERZEITUNG
LAUBER IWISA AG
Nr. 46 | 1. Quartal 2015

Sandro Werlen
Stellvertretender Geschäftsleiter

Beruf oder Berufung – Anfang Jahr musste ich mir die Mandeln entfernen lassen. Die Operation verlief planmässig. Nach einer Woche kam es aber zu Komplikationen und ich musste notoperiert werden. Während meinen Spitalaufenthalten wurde ich von wirklich berufenen Ärzten und Pflegerinnen betreut. Leider musste ich aber auch zur Kenntnis nehmen, dass gewisse Leute „nur" ihren Job machten. Ich fühlte mich teils mehr als Ware, denn als Mensch.
Diesen gesamten medizinischen Prozess habe ich in Verbindung zu unserer Firma gebracht. Der Eingriff ist zu vergleichen mit einer von uns geplanten Anlage, kombiniert mit einer gut organisierten Installation. Nach wenigen Tagen fällt die Anlage aus und unser Kundendienst muss notfallmässig einige Korrekturen vornehmen.
Bei all diesen Aktivitäten kommen unsere Mitarbeiter immer wieder in Kontakt mit Kunden und geben eine Visitenkarte ab. In jeder einzelnen Projektphase sind die Anforderungen an den Mitarbeiter verschieden. Genauso unterschiedlich ist die Wahrnehmung der Kunden. Empfangen und bedienen wir unsere Kunden bedürfnisgerecht? Es kann vorkommen, dass man mal einen schlechten Tag hat und mit dem falschen Fuss aufgestanden ist. Hinzu kommt, dass nicht jeder Kunde pflegeleicht ist. Die zu lösenden Probleme sind manchmal enorm herausfordernd. Wir können nicht immer unsere beste Leistung abrufen und üben oftmals nur unseren „Beruf" aus. Wichtig ist aber, dass unsere Kunden spüren, dass es unsere Berufung ist, alles zu geben, dass das vollendete Projekt ihren Wünschen entspricht.

plant baut erneuert

Gelungener Anlass
55. Lauber IWISA Tag

Unsere Mitarbeiter anlässlich der 55. Betriebsfeier vor dem Neubau Thermalbad in Brigerbad

Am Freitag, 19. Dezember 2014, fand der traditionelle Lauber-IWISA-Tag statt. Die Ausgabe 2014 war bereits der 55. Anlass dieser Art.
200 Mitarbeitende nahmen am Fest teil, welches im neu erstellten Thermalbad Brigerbad durchgeführt wurde.
Nach einer Besichtigung der neuen und komplexen Thermalbad-Anlage wurde ein feines Essen serviert. Durch den ganzen Tag und die Feierlichkeiten führte das Komiker-Duo Damian und Stefan, von Humorplatz. Ein humorvoller und krönender Abschluss unseres spannenden, lehrreichen und interessanten Jahres 2014. (red)

Strategie-Workshop 2015
Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Abteilungsleiter hielten im Februar den Strategie-Workshop ab und diskutierten über die Zukunft der Lauber IWISA AG.
Seite 2

Unfallstatistik 2014
Im vergangenen Jahr verzeichneten wir eine Zunahme von 8 Unfällen in der Kategorie „Berufsunfälle". Total ereigneten sich 35 Unfälle.
Seite 3

Challenge Days 2015
Die 6. Ausgabe der „Challenge Days" fand Ende Januar statt und ermöglichte Jugendlichen einen Einblick in die spannende Welt der Berufe der Gebäudetechnik.
Seite 4

Die Lauber IWISA AG war dabei...
Trainer des 1. FSV Mainz 05, Martin Schmidt, damals beim FC Raron...

Anlässlich einer Kampagne für INSIEME posierten Martin Schmidt und seine Kollegen wie Gott sie schuf. Prominent vor dem Lauber IWISA AG Logo...

HYDRANT

Lauber IWISA

Verstärkung im Kundendienst
Helmut Bammatter

Der neue stellvertretende Abteilungsleiter in der Abteilung Kundendienst ist der 44jährige Helmut Bammatter. Er ist gelernter Sanitär- und Heizungsinstallateur sowie diplomierter Haustechnikinstallateur. Er wohnt mit seiner Familie in Agarn.
Er wird Dominic Pfaffen, Abteilungsleiter Kundendienst, im operativen Tagesgeschäft unterstützen sowie auch die Aquisition betreuen. Daneben ist er für die Aus- und Weiterbildung der Monteure und die Ausarbeitung der Serviceverträge verantwortlich.
Die gesamte Lauber IWISA AG wünscht ihm viel Erfolg

Personaldienst
Neue Mitarbeitende

Simon Gruber,
Mitarbeiter Gebäudehülle

Helmut Bammatter,
Stv. Abteilungsleiter Kundendienst

Matthias Eyholzer,
Mitarbeiter Kundendienst

Urban Saner,
Mitarbeiter Bad

Stefania Gandin,
Praktikantin Ingenieurbüro Heizung

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Firma willkommen!

Planen für die Zukunft
Strategie-Workshop 2015

Im Februar 2015 führten die Geschäftsleitung und die Abteilungsleiter zusammen mit dem Verwaltungsrat den alljährlichen Strategie-Workshop in unserem Konferenzraum in Naters durch.

Sandro Werlen im angeregten Gespräch mit Thomas Weh

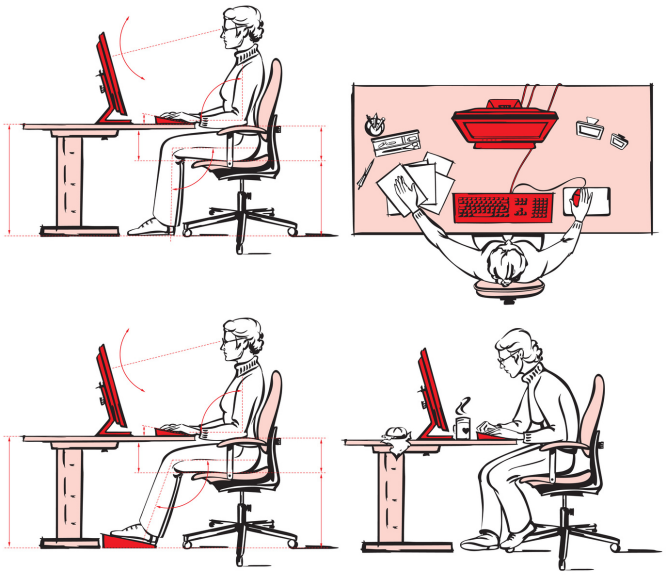
Jeder Abteilungsleiter hat einen Rückblick und eine Standortbestimmung seiner Abteilung und Sandro Werlen jene der Gesamtunternehmung präsentiert, welche im Plenum diskutiert wurden. Im Anschluss formulierten alle Abteilungsleiter die künftigen Schlüsselaufgaben für das Geschäftsjahr 2015/16 sowie strategische Überlegungen für die nächsten 2 bis 3 Jahre. Basierend auf diesen Überlegungen formulierte jeder die organisatorischen Massnahmen für seine Abteilung und legte die notwendigen neuen Ressourcen fest.

Matthias Sulzer zeigte mit einem einfachen Businessmodell die Gesamtstrategie mit der gewünschten Stossrichtung auf.
Im Vorfeld zum Workshop hat Alain Zuber verschiedene Szenarien der Umsatzentwicklung erstellt, welche analysiert und diskutiert wurden. Mit diesen Erkenntnissen haben wir die notwendigen Massnahmen für die Zukunft definiert. Die Geschäftsleitung hat das Budget für das Geschäftsjahr 2015/16 geprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung übergeben.
Die angeregten Diskussionen und die aktive Arbeit zeigten uns auf eine sehr effiziente Art, wo Handlungsbedarf besteht. Der Workshop war sehr erfolgreich und die definierten Massnahmen werden wir im neuen Geschäftsjahr kommunizieren und umsetzen. (azu)

Ergonomie am Arbeitsplatz
Wellness-Programm für Computeruser

Viele von uns arbeiten den ganzen Tag am Computer. Dies hat einen Mangel an Bewegung und nicht selten eine schlechte Körperhaltung zur Folge. Um dem Vorzubeugen hilft es, regelmässig kleinere Übungen in den Arbeitsalltag einzubauen. Unser Körper wird es uns danken!

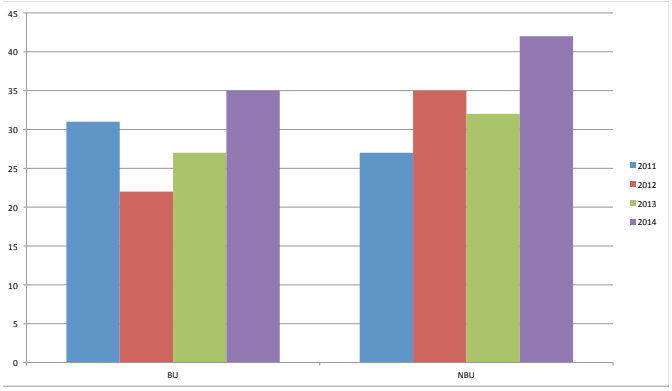
- Stehe alle 30 Minuten einmal auf, um zu dehnen und laufe auf und ab.
- Nutze die Zeit, in der dein Computer dich zu einer Pause zwingt, zum Beispiel wenn dein Rechner neustartet.
- Dehne deine Waden und erlaube deinen Augen, von der Konzentration auf dem Computerbildschirm, eine Pause.



Der Körper dankt einer gesunden Haltung am Arbeitsplatz (Quelle Fotolia.com)

- Setze dich ordentlich in einen für die Schreibtischarbeit optimierten Stuhl (siehe Foto oben). Der Rücken sollte gerade sein, die Schulter zurückgezogen. (red)

Arbeitssicherheit
Unfallstatistik 2014



Im Jahre 2014 verzeichneten wir insgesamt 35 Berufsunfälle (BU). Dies bedeutet eine Zunahme um 8 Verletzungsfälle gegenüber dem Vorjahr.

Statistisch gesehen eine erneute Zunahme gegenüber den Vorjahren. Glück im Unglück, denn 20 der 35 Berufsunfälle waren Bagatellunfälle (Verarztung, danach Wiederaufnahme der Arbeit), welche keine Ausfalltage zur Folge hatten.
Den gravierendsten Fall, welchen wir zu verzeichnen hatten, war ein „ausgleiten" auf einem Steildach infolge Reifglätte. Der Mitarbeiter stürzte, glitt über die Dachkante auf den „Spenglergang" des Baugerüstes und schlug dabei mit dem Ellenbogen auf. Dies hatte eine starke Prellung zur Folge, aber dank des korrekt installierten Baugerüstes konnte Schlimmeres verhindert werden. Erst nach 99 Tagen konnte der Mitarbeiter die Arbeit wieder aufnehmen.

Unfallstelle MFH Ried-Brig

Beängstigend sind die erneute Anzahl Augenverletzungen. Bei der Auswertung der verletzten Körperteile sind diese mit 8 Fällen auch im Jahre 2014 Spitzenreiter, gefolgt von Finger- (6) und Handverletzungen (3).
Auch bei den Nicht-Betriebsunfällen (NBU) mussten wir gegenüber 2013 eine Zunahme um 10 Vorfälle auf 42 verzeichnen. Die am meisten betroffenen Körperteile sind Fuss- (9) und Knieverletzungen (7).

Aktuelle Kampagne der SUVA

„Schützt euch bei der Arbeit und in der Freizeit, bei der Ausübung der diversen Sportarten, Hobbys, Haus- und Gartenarbeiten" (gse)

Mitarbeiterhobby: Fernando Petrig
Oberwalliser Tambouren & Pfeiferverband

Der Oberwalliser Tambouren und Pfeiferverband OWTPV setzt sich aus 26 Vereinen und um die 1500 Musikantinnen und Musikanten zusammen. Die meisten von ihnen erlernen das Instrument schon in jungen Jahren. Das Erlernen des Trommelspiels dauert im Schnitt zwischen 2 bis 3 Jahren, bis man aktiv im Verein mitmachen kann und erfordert Ausdauer und viel Fleiss.

Nach der Aufnahme in den Verein geht es für die meisten Jungmusikanten, die als solche bis zum 20. Altersjahr gelten, mit der Teilnahme an Wettspielen weiter, die anlässlich der Verbandsfeste organisiert werden. Die Konkurrenz ist gross und das Niveau sehr hoch.
Jedes Jahr werden schweizweit ca. 30 Wehrpflichtige als Militärtambouren ausgehoben.

Fernando Petrig, Sieger Kategorie T1J, 2006

Um die Rekrutenschule sowie die WK's als Tambour absolvieren zu dürfen, muss eine Fachprüfung abgelegt werden, bei welcher neben dem Beherrschen des Instruments auch die theoretischen Kenntnisse geprüft werden.

Auch ich begann schon früh mit dem Erlernen des Instruments und wurde 1997, nach bestandener Aufnahmeprüfung in den TPV Törbel aufgenommen. Nach Erfolgen auf kantonaler und nationaler Ebene an diversen Wettspielen, wurde ich nach bestandener Fachprüfung als Militärtambour ausgehoben und konnte nach der Rekrutenschule mit dem Repräsentationsorchester der Schweizer Armee (Swiss Army Central Band) an dem legendären Military Tattoo in Edinburgh teilnehmen. Im TPV Törbel übe ich seit 2010 das Amt des Tambourenleiters aus. D.h. ich leite die Tambourenübungen und bilde Jungtambouren aus. Neben der musikalischen Tätigkeit, bin ich seit November 2014 auch als Präsident des Vereins tätig.
Die Ausübung dieses Hobby verlangt zwar Durchhaltewillen,

Fernando Petrig am Edinburgh Military Tattoo

Hartnäckigkeit, Konzentration und viel Fleiss, jedoch gibt es auch viel zurück. So steht in den Vereinen neben der Pflege der Ahnenmusik und des Weiterführens einer Tradition auch die Kameradschaft im Zentrum, welche wir bei diversen Anlässen im Vereinsjahr pflegen. (red)

HYDRANT

Lauber IWISA

Aus- & Weiterbildungen unserer Mitarbeiter
Wir gratulieren unseren erfolgreichen Mitarbeitenden!

„Dienen durch besseres Wissen“ war der Leitspruch des ehemaligen Firmenpatrons Erwin Lauber. Ganz in diesem Sinne ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden Aus- und Weiterbildungen.

Im vergangenen Jahr konnten folgende Mitarbeiter ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen:

Eyholzer Harald
Dipl. Techniker HF

Brigger Mark
Projektleiter Solarmontage mit FA

Berisha Arben
Chefmonteur Sanitär mit FA

Marino Quintino
Chefmonteur mit FA

Schaller Olivier
Projektleiter Gebäudetechnik mit FA

Challenge Days 2015
Spannende 6. Ausgabe der „Challenge Days“

Nach dem Motto „Eine Lehre bei Lauber – dein Schritt in die Zukunft“ fand heuer am 29. Januar bereits die 6. Ausgabe der „Challenge-Days“ statt. 17 wissbegierige und dennoch unschlüssige Schulabgänger stellten sich dieser Herausforderung.

Unsere Verantwortlichen der Lehrlingsausbildung nahmen sich dieser „künftigen“ Lernenden mit grossem Engagement an. Das breite Spektrum der Berufe der Gebäudetechnik wurde professionell vorgestellt. Die Interessierten konnten selbst Hand anlegen und die Werkstattatmosphäre sowie das Handwerk des Sanitärinstallateurs, des Heizungsinstallateurs, des Spenglers sowie des Anlage- und Apparatebauers schnuppern. Die ausgewiesenen Betreuer arbeiteten tatkräftig mit und liessen keine Fragen offen. Das Fazit der 6. Challenge-Days: Ein gelungener Tag und positives Feedback aller Teilnehmenden. Durch diesen Tag konnten sie sich einen guten Eindruck über die Ausbildung und die Praxis der Gebäudetechnik-Berufe schaffen. Dieser Tag soll ihnen eine wichtige Entscheidungshilfe für die berufliche Zukunft sein.

Müde und dennoch stolz konnten die “künftigen Azubis“ sich mit der selbsterbauten „Trophäe“ auf den Heimweg machen. Wer weiss, vielleicht sehen wir den einen oder den andern im nächsten Lehrjahr wieder… (rbo)

Hydrant-Redaktion
Abhijit Bossotto
abi.bossotto@lauber-iwisa.ch